

**GEMSTONES LAPIDARY LTD**  
 Moto Mart Building, Moi Avenue  
 Telephone 21174, Mombasa

**Für perfekt geschliffene Edelsteine —  
 Rubin, Tanzanit, Tsavorit, Aquamarin —  
 und 18K Goldschmuck**

**FISHERMAN'S  
 COVE** TIERED OF THE  
 CONVENTIONAL  
 RESTAURANTS?

We have the latest creation in food  
 and atmosphere. Waiting for you....

**FISHERMAN'S COVE  
 EXCLUSIVELY  
 AT LEISURE LODGE CLUB**

For reservations call  
 01261-2011 to 14 2620/2272/3

**The HARLEQUIN**  
 restaurant

**OPEN  
 EVERY  
 DAY FOR  
 LUNCH  
 AND  
 DINNER**

**LIVE  
 SEA  
 FOOD**

**FOR RESERVATIONS:  
 PLEASE TELEPHONE  
 MOMBASA 472373**

**Die weltberühmte FUJI-  
 Methode für Farbfilm-  
 Entwicklung jetzt auch in  
 Mombasa erhältlich**

**Alle Farbfilme werden entwickelt:  
 FUJI • KODAK • AGFA**

Für alle Ihre Farbbilder und  
 Negative machen Sie Gebrauch  
 von der neuesten FUJI-Technologie

Kontaktieren Sie Riaz Alibhai Tel. 313589 Mombasa  
 oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung  
 von Farbfilmen neben COASTWEEK, 1. Etage, über der  
 Grindlays Bank, Ecke Digostraße, Mombasa.

# Transair Büro im Jadini Beach Hotel

UM DER ständig wachsenden Zahl ihrer Kunden einen umfassenderen Service zu bieten, hat Transair (zur LTU Gruppe gehörend) ein Büro im Jadini Beach Hotel eröffnet.



Transair teilt das Büro mit der United Touring Company (UTC), welche Firma von Anfang an die entsprechenden Landarrangements verantwortlich war, seit Transair vor neun Jahren die ersten Touristen nach Kenia brachte.

Das Hauptbüro von Transair befindet sich bei der Zentrale von LTU in Mombasa.

Um die Eröffnung dieses neuen Kundendienstes an der Südküste zu feiern, arrangierten UTC und Transair im November eine Party mit Drinks und vielen leckeren Häppchen im Jadini Beach Hotel. Unter den rund 50 geladenen Gästen waren viele Kunden wie auch die wichtigsten Vertreter von UTC und Alliance Hotels.

Gleich von Anfang an wohnen Transair-Kunden in den Alliance

PETER FRIES (2.v.l.) der seinen neunten Urlaub mit Transair verbringt, erhielt an der Einweihungsfeier für das neue Transairbüro im Jadini Beach Hotel eine Transair Mütze, Sonnenbrille und einen Ballon. Links Angelika Melcher, Resident Manager von Transair in Kenia; Sara Müller, stellvertretender Tours Manager, und Ali Mazuri, beide von UTC. Rechts Hans Wittwer, General Manager des Jadini Beach Hotels und der Africana Sea Lodge; ganz vorne Ahmed Mehry, Tours Manager von UTC Küste.

Hotels, und die Nachfrage ist so groß, daß in dieser Wintersaison das Bettenkontingent erhöht werden mußte.

LTU International Airways, die zweitgrößte Fluggesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, führt in dieser Wintersaison

wöchentlich drei Charterflüge nach Mombasa durch.

Angelika Melcher, Resident Manager von Transair in Kenia, sagte: "Das Interesse für Urlaub in Kenia nimmt ständig zu, so daß wir in der kommenden Hochsaison mit einer Zunahme der Buchungen von 10 bis 15 Prozent rechnen."

Auch im Sommer 1990 sollten mehr Touristen nach Kenia kommen, da LTU zwei Charterflüge in der Woche anstatt nur einen wie bisher nach Mombasa durchführen wird.

PHANTASTISCH! Unter den Partygästen war Liana Müller aus Köln, die seit vielen Jahren regelmäßig mit Transair nach Kenia kommt und stets im Jadini Beach Hotel wohnt. Sie findet es hier "einfach phantastisch!" Ein anderer Gast Peter Fries, hat in den vergangenen neun Jahren mit Transair in der ganzen Welt Urlaub gemacht, aber in Kenia hat es ihm am besten gefallen.

# AFRIKANISCHE EXPEDITIONEN

Auszug aus einem Artikel in der "Allgemeinen Familien-Zeitung" Stuttgart, Jahrgang 1873.

UNTER DEN Auspicien der Londoner Geographischen Gesellschaft werden zwei afrikanische Expeditionen ausgerüstet, die beide wahrscheinlich unter den Befehl von Marine-Offizieren gestellt werden dürften. Die erste wird unter der Aufsicht von Sir Bartle Frere von Sansibar aus aufbrechen. Ihr Führer wird, wenn möglich eine Verbindung mit Dr. Livingstone bewirken und unter dessen Instruktionen

agieren.

In jedem Falle ist der Zweck der Expedition, das Becken des Viktoria Nyanza zu prüfen, und zu ermitteln, ob er durch einen großen See, wie Kapitän Speke vermutet, oder durch eine Gruppe verhältnismäßig kleiner See, wie Kapitän Burton stets behauptete und Dr. Livingstone in Folge der Auskunft von Eingeborenen zu glauben geneigt war, ausgefüllt ist.

Die zweite Expedition hat die Erforschung des Congo-Sees zum Zweck. Sie wird nicht vom Congo selber, sondern von San Paolo

de Loanda aufbrechen, um den unruhigen Stämmen oberhalb der Wasserfälle aus dem Wege zu gehen und den Beistand der portugiesischen Regierung zu erzielen. Die Kosten der letzterwähnten Expedition werden von einer Privatperson bestritten und jeder Offizier wird von der Geographischen Gesellschaft mit Instrumenten equipirt werden.

Rechnet man Dr. Livingstone's Expedition hinzu, so werden mit hin drei wichtige Regionen Mittel-Afrika's fast gleichzeitig erforscht werden, so daß zu hoffen ist, daß binnen zwei Jahren die Becken des Congo's und des Nils auf unseren Landkarten richtig verzeichnet sein werden.

Von einer anderen dritten Expedition wird uns ferner noch wie folgt berichtet: Das englische Kriegsschiff "Challenger" wird, auf Staatskosten eine Tiefseevermessungs- und Bagger-Expedition um die Welt antreten. Die Expedition, deren Kosten für 3 1/2 Jahre auf ca. 20.000 Pfd. Sterl. per annum veranschlagt sind, steht unter der wissenschaftlichen Leitung des Professors Wylie Thompson, und ihr Zustandekommen ist dem Vernehmen nach in hohem Grade den dringenden Vorstellungen des Präsidenten der britischen Association, Dr. Carpenter, zu verdanken.

# Modernste Intensivstation für das Pandya Memorial Hospital

DAS PANDYA Memorial Hospital in Mombasa entwickelt sich stets weiter und soll nun eine Intensivstation für Kshs 12 Millionen erhalten. Der Grundstein zu dieser neuen Einrichtung wurde Mitte Oktober von Yusuf Mamujee von Mamujee Brothers Limited gelegt. Mit der größten einzelnen Spende von Kshs 1 Million für dieses Projekt hat er den Stein ins Rollen gebracht. Bisher sind Zusicherungen für insgesamt Shs 3,200,000 eingegangen.

Vorgesehen sind eine Intensivstation mit vier Betten, ein Nierendialysator, ein zweiter Operationssaal sowie die Umänderung und Modernisierung von vier Krankenzimmern direkt neben der Intensivstation als Zwischenstation.

Dr. Ramesh Desai, Mitglied der Krankenhausverwaltung, erklärte während der Grundsteinlegung in einer Ansprache an die Gäste, daß das Pandya Memorial Hospital den ersten Nierendialysator in Mombasa erhalten wird. Mit Hilfe des Hämodialysators sollte es in absehbarer Zeit möglich sein, in Mombasa Nierentransplantationen vorzunehmen.

Er wies darauf hin, daß die medizinisch-technischen Kenntnisse bereits vorhanden sind, aber die nötigen Einrichtungen und Instrumente fehlten. Im Hinblick darauf wird ein zweiter, größerer Operationssaal gebaut und der bereits bestehende wird zu seiner Unterstützung eine untergeordnete Rolle spielen.

## DIALYSATOR

Die neue Zwischenstation wird sich um Patienten kümmern, die aus der Intensivstation entlassen wurden, sich aber noch nicht so weit erholt haben, daß sie in der allgemeinen Pflegestation betreut werden können. Wenn es einem Patienten schlechter gehen sollte, kann er von der Zwischenstation leichter wieder in die Intensivstation verlegt werden.

Der Präsident der Spitalverwaltung Mr. Dalip Obhrai, hieß die Gäste an der Grundsteinlegungszeremonie herzlich willkommen und dankte ihnen für ihre Unterstützung. Bisher waren Shs 3,200,000 eingegangen, einschließ-

lich ein Betrag der Sponsoren eines Wohltätigkeitsmarsches, die Einnahmen aus der Verlosung eines Autos und weitere Zusicherungen von Gönnern. Er war zuversichtlich, daß auch die restlichen Shs 9,000,000 rechtzeitig aufgebracht werden können.

Der Auftrag wurde an die Bau-firma Bhudia Construction Co. Ltd. vergeben. Die Kosten belaufen sich auf rund Shs 7,500,000 und für die Einrichtung und Ausrüstung der Intensivstation werden weitere Shs 4-5 Millionen benötigt.

Die Aufnahme von Patienten in die Intensivstation soll aus rein medizinischen und nicht finanziellen Gründen erfolgen.

# SIE KAMEN AUS SANSIBAR...

VOR ÜBER 100 Jahren, als das Landesinnere Ostafrikas zum größten Teil noch unbekannt und unzugänglich war (die Eisenbahn zum Viktoriasee wurde erst um die Jahrhundertwende gebaut), bereiten die Forscher ihre Expeditionen meistens in Sansibar vor und brachen von dort auf, um den "Schwarzen Kontinent" zu erforschen (s. nebenstehenden Artikel aus dem Jahre 1873).

Heute ist Sansibar ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen, die dort unter anderem Gelegenheit haben, Original Twarab-Musik — vertonte Suaheli-Gedichte, romantische Poesie oder mit

nationalistischem Einschlag — zu hören. Am bekanntesten ist das klassische Ikhwanii Swafaa Orchester, das im Jahre 1902 gegründet wurde.

Twarab Orchester aus Sansibar waren kürzlich eingeladen, Gastspiele in England, Deutschland, Ägypten, Oman und auch in Mombasa zu geben. Die beliebtesten Sängerinnen des "Culture Musical Club" sind v.l.n.r.: (OBEN) Saada Mohamed, die "Twarab Nachtigall," Hamida Waziri, die romantische Sängerin, (UNTEN) Ratiba Khamis, die "Twarab Königin," und Aisha Khabib, die "Twarab Prinzessin".

